

Schwarzwälder Bote 15.3.2024

# Antrag für Arbeitskreis „Zivile Sicherheitspolitik“

Dass ein Gremium eingerichtet wird, das sich mit dem Thema befasst, möchte der SPD-Kreisverband Freudenstadt.

**KREIS FREUDENSTADT.** Der Kreisverband Freudenstadt der SPD hat beim SPD-Bundesvorstand einen Antrag eingereicht, der darauf abzielt, bei der Bundespartei einen Arbeitskreis „Zivile Sicherheitspolitik“ einzurichten.

Der Antrag gewinnt durch die derzeitige verteidigungspolitische Diskussion auch in der Europäischen Union (EU) zusätzliche Aktualität. „Die zivile Sicherheitspolitik kommt in der Politik zu kurz. In der Bundespartei wird nicht in Alternativen gedacht. Wir müs-

sen besser ins Gespräch kommen“, sagt Theo Ziegler. Der SPD-Ortsvorsitzende in Baiersbrunn ist „Friedensaktivist seit der Zeit, als ich den Wehrdienst verweigert habe“, sagt der inzwischen 70-jährige Religionspädagoge mit einem Lächeln.

Der Antrag wird über den SPD-Landesvorstand an den Bundesvorstand gerichtet und soll dort entschieden werden. Eingebbracht hatte ihn Hans Lambacher (85) aus Dornstetten-Aach zunächst im Vorstand der SPD auf Kreisebene, wo er ihn mit Ziegler erläuterte.

Der Vorstand beschloss den Antrag nach eingehender Diskussion einstimmig.

**So gut wie nicht bekannt**

Die Antragsteller gehen davon aus, „dass die Erkenntnisse einer friedenslogischen zivilen Sicherheitspolitik so gut wie nicht bekannt sind“. Sie kämen in schulischen Bildungsplänen oder im Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung so gut wie nicht vor. Ein Arbeitskreis „Zivile Sicherheitspolitik“ in der Bundespartei SPD könnte Abhilfe schaffen

und einen offenen sicherheitspolitischen Diskurs ermöglichen. Das Denken in Alternativen sei bereits in der Klimapolitik und der Energieversorgung zum Durchbruch gekommen. Für die Sicherheitspolitik sei dies dringend geboten.

„Ein offizieller Arbeitskreis – so der Antrag – „für eine an der Ziel-Mittel-Relation orientierten zivilen Sicherheitspolitik könnte auch ehemalige Mitglieder zum Engagement in der Partei zurückführen und den Friedenspartei-Charakter der SPD wesentlich stärken.“/hk



Einsatz für Frieden und zivile Sicherheit: Theo Ziegler bei einer Demonstration in Freudenstadt. Archiv-Foto: Kuhnert